

Protokoll der SR Sitzung vom 03.05.2010 18.15 Uhr – Regenzimmer

1. Formelles

1.1. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Anwesend:

Vorstand: Manuela Hugentobler, Katharina Baur, Doro Soboll, Chaim Howald

Theologische Fakultät: Niklaus E. Klose

Juristische Fakultät: Muriel Binder, Bernhard Eymann, Aurelia Jenny, Anja Keller

Medizinische Fakultät: Bettina Bühlmann, Manuela Lötscher

Phil.-Hist. Fakultät: Miriam Baumeister, Andreas Gehringer, Julia Krättli, Lisa Raabe, Andreas
Schönenberger

Phil.-Nat. Fakultät: Danny Allemann, Claudio Marxer, Fabienne Thommen, Samuel Berger

Wirtschaftswiss. Fakultät: Valentin Ade, Kaxi Rexrodt

Psychol. Fakultät: Lucius Caviola

Entschuldigt: Tamara Rütimann, Gavin Brupbacher, Roché Walliser

Unentschuldigt: Robert Kuert, Timo Gasser, Mélanie Moos

Gäste: Dave Kläy, Julia Brülisauer

://: Der Studierendenrat ist beschlussfähig.

1.2. Wahl der StimmzählerInnen

://: Claudio Marxer und Valentin Ade werden per Akklamation als StimmzählerInnen
gewählt.

1.3. Genehmigung der Traktandenliste

://: Der SR genehmigt die Traktandenliste per Akklamation.

1.4. Genehmigung der Protokolle der Sitzung

Das Protokoll der vergangenen Sitzung wird in der kommenden Sitzung vorgelegt und
verabschiedet.

2. Mitteilungen

2.1. Mitteilungen des Vorstandes

Laufende Geschäfte Ressort Qualitätssicherung: Katharina Baur

- Keine

Mitteilungen Ressort Qualitätssicherung: Katharina Baur

- In der Regenz vom vergangenen Mittwoch wurde der **NC für die Anmeldung zum Medizinstudium** durchgewunken. Eine Ablehnung wäre (leider) nicht bindend, da eine Anmeldung nur über die CRUS (Rektorenkonferenz) funktioniert. Es gab einmal eine AG, die sich mit dieser Problematik lange und intensiv auseinander gesetzt hat. Auch sie kamen zu keiner Lösung.
Zudem wurde der neue Öffentlichkeitsbeauftragte der Uni vorgestellt. Im Zuge seiner Anstellung soll der Internetauftritt und der Ausbau der neuen Medien stärker in den Fokus gerückt werden.
- Nach dem **Fachgruppentreffen** stellte sich einmal heraus, dass der Plan, die Studierende in die **Reglementsverhandlungen** einzubeziehen, nicht so umgesetzt wurde, wie mit Dekanin Opitz letztes Jahr besprochen. Zum anderen gibt es Unstimmigkeiten bei den bestehenden Reglementen aus denen bestimmte Teile übernommen werden sollen, aber nicht mehr mit den skuba-Reglementen übereinstimmen. Hier wird ein Termin zur Klärung vereinbart.

Laufende Geschäfte Ressort Hochschulpolitik

- keine

Mitteilung Ressort Hochschulpolitik

- keine

Laufende Geschäfte Ressort Kultur: Doro Soboll

- keine

Mitteilung Ressort Kultur: Doro Soboll

- Wir haben einen neuen **Barchef**: Simeon Jankovic. Am Donnerstagabend (28.04.2011) steht er das erste Mal hinter der Theke.
- Am Freitag, 29.04. ist die Bar wieder im **Theater** zu finden. Wir unterstützen dort den Science Slam, den das Chemie Departement organisiert.

Laufende Geschäfte Ressort Soziales: Chaim Howald

- keine

Mitteilungen Ressort Soziales: Chaim Howald

- Wegen Krankheit musste die Sitzung der **AG PG49** verschoben werden. Der Umzug wird demnach frühestens Ende August konkreter werden.
- **Betreuungsservice** wie Studienberatung und dergleichen berichten eine starke Zunahme von Nachfragen und Aufwand. Es sind demnach Abklärungen im Gange, wie der Student Service entlastet werden kann und der grossen Nachfrage adäquat nachgekommen werden kann.
- Eine Erneuerung der **Leistungsvereinbarung** zwischen dem Rat und der Dingsstiftung ist nötig. Ein erster Entwurf hinzu wurde von der GF bereits erarbeitet und in den kommenden Tagen diskutiert werden.
- Wir stehen bezüglich der **Stipendieninitiative** und dem Sammeln von Unterschriften noch immer sehr schlecht da. Wir sind mit der Anzahl gesammelter Unterschriften

weit im Hintertreffen und es wäre wirklich schön, wenn sich weitere engagierte Studierende finden liessen.

Laufende Geschäfte Ressort Lehre: Manuela Hugentobler

- keine

Mitteilungen Ressort Lehre: Manuela Hugentobler

- Bis zu Traktandenschluss waren die **Jahresrechnungen** von elf Fachgruppen noch nicht eingereicht. Die Frist wurde bis Ende April verlängert; wurde die Jahresrechnung bis dann nicht eingereicht, wird der FG-Beitrag gemäss Finanzreglement nicht ausbezahlt. Über eine Ausnahme hätte der SR zu entscheiden. Die Fachgruppen, die eine Jahresrechnung eingereicht hatten, haben die Auszahlung erhalten bzw. werden sie in Kürze erhalten.
- Das Ressort Lehre wird mit dem Real WWZ zusammenarbeiten, um eine neue **Wirtschaftsfachgruppe** ins Leben zu rufen. Dazu wird ein Treffen mit Rolf Weder, Studiendekan des WWZ stattfinden.
Geplant ist die Einberufung einer Vollversammlung, um einen neuen FG-Vorstand zu wählen.
- Fachgruppen sind zahlreich zum **FG-Treffen** erschienen. Es wurden angeregte Diskussionen geführt, u.a. wünschen die FGs, genauer informiert zu werden. Manuela nimmt die Wünsche gerne auf und bittet auch die SR-Mitglieder, mit der Fachgruppe ihres Fachs zu kommunizieren.
Der Vorstand war an diesem Treffen leider nicht anwesend, da Manuela an einer dringlichen Sitzung der CoFi (VSS) teilnehmen musste und Chaim an der dings-Stiftungssitzung ging. Herzlichen Dank dem Stab Lehre, der diese Aufgabe für den Vorstand übernommen hat: Anja Keller, Manuela Lötscher, Muriel Binder. Das Protokoll der FG Sitzung wird noch an die FGs zur Bearbeitung verschickt und kann danach eingesehen werden.
- Bisher war nicht ganz klar, ob **Doktorierende** ohne Anstellung an der Uni von der skuba vertreten werden sollen oder nicht; und wenn ja, wie dies aussehen soll. Am 28. April fand ein Treffen mit Nele Hackländer von den Student Services statt, um diese Problematik zu klären. Bericht erfolgt mündlich an der Sitzung.
Mittlerweile ist insofern nun klar, dass Angestellte der Universität keine Mitglieder sein können. Alle anderen allerdings schon. Massgeblich ist demnach die Anstellung an der Universität.

Mitteilungen Geschäftsführung:

- keine

2.2. Mitteilungen aus der Regenz und Kommissionen

- B

2.3. Allgemeine Mitteilungen // Interpellationen

- Der Vorstand entschuldigt sich dafür, das **Protokoll der letzten SR-Sitzung** nicht rechtzeitig an die GPK weitergeleitet zu haben, sodass es nicht verabschiedet werden kann. Die Verabschiedung soll an der nächsten SR-Sitzung stattfinden.

- Die FiKo möchte dem SR mitteilen, dass sie einstimmig einen **Finanzantrag abgelehnt** hat. Es handelt sich hierbei um einen Finanzantrag in Höhe von CHF 6'000 für einen Dokumentarfilm, der im Rahmen einer Doktorarbeit gedreht werden soll.

Dazu hat die FiKo folgende Gründe:

1. Die Antragsstellerin ist als Doktorandin an der Uni Basel angestellt, sie bezahlt keinen skuba Beitrag und ist somit laut Reglement nicht Antragsberechtigt. Sie hat in Fribourg ihren Master gemacht und hat ihre 2. Ausbildungsstufe abgeschlossen.
2. Es handelt sich nicht um ein studentisches Projekt. Alle beteiligten Personen haben ihr Studium / ihre Ausbildung abgeschlossen und stehen im Berufsleben.
3. Die FiKo kann keinen direkten studentischen Nutzen, durch die Exklusivität als Doktorarbeit, in diesem Projekt erkennen.

Diskussion: Die Doktorandin ist nicht an der Universität angestellt, bezahlt Mitgliederbeitrag und ist insofern auch antragsberechtigt. Eine Ablehnung ist daher schwierig und die Ausführungen der FiKo nicht ganz korrekt. Die Antragsstellerin wird darüber informiert und die FiKo verfasst auf nächste Sitzung ein Empfehlungsschreiben zum Antrag.

3. Wahlen

3.1. Vorstandswahl

Antragsteller: skuba-Vorstand

Antrag: Der SR wählt zwei neue Vorstandsmitglieder.

Hintergrund: Zwei Rücktritte (Lea Meister (Hochschulpolitik) und Katharina Baur (Qualitätssicherung)) machen Vorstandswahlen nötig.

Die Sitze wurden am 15.04 ausgeschrieben. Bisher eingegangen sind die Bewerbungen von Anja Keller und Sarah Wyss.

Die Ressortverteilung wird nach der Wahl vom Vorstand intern vorgenommen. Doro und Chaim möchten ihre jeweiligen Ressorts (Kultur und Soziales) behalten. Manuela würde gerne vom Ressort Lehre ins Ressort Hochschulpolitik wechseln.

Diskussion:

→ Ordnungsantrag auf Geheimwahl von Andreas Gehringer gestellt und vom SR angenommen, womit kein Protokoll geführt wird.

KandidatInnen: Anja Keller, Dave Kläy, Julia Brülisauer

Wahl:

Anja Keller: *10 Stimmen*

Dave Kläy: *12 Stimmen*

Julia Brülisauer: *15 Stimmen*

Enthaltungen/ungültig: *2 Stimmen*

://: Der Studierendenrat wählt Anja Keller und Dave Kläy neu in den skuba-Vorstand.

3.2. Bestätigung Co-Präsidium

Antragsteller: skuba-Vorstand



Antrag: Der SR bestätigt Doro Soboll und Manuela Hugentobler für das Co-Präsidium.

Hintergrund: Durch den Rücktritt von Lea Meister ist auch das Co-Präsidium nur noch zur Hälfte besetzt. Der Vorstand einigte sich auf Doro Soboll und Manuela Hugentobler für den Posten des Co-Präsidiums. Der SR ist gebeten, Doro und Manuela als Co-Präsidentinnen zu bestätigen.

Diskussion: keine

KandidatInnen: Doro Soboll, Manuela Hugentobler

://: Der Studierendenrat bestätigt Doro Soboll und Manuela Hugentobler per Akklamation für das Co-Präsidium.

3.3. Nachwahl Stäbe

Antragsteller: skuba-Vorstand

Antrag: Der SR wählt Studierende aus dem SR, welche bisher noch kein Amt in einem Stab haben, in einen Stab nach deren Wahl.

Hintergrund: Gavin, Patrik, Robert, Fabienne, Mélanie gehören noch keinem Stab an.

Der Stab Soziales benötigt zusätzliche Leute, aktuelle Themen sind u.a. die Stipendieninitiative und der Umzug der skuba in den Petersgraben 45. Auch der Stab Kultur freut sich immer über tatkräftige Unterstützung wenn es darum geht, Anlässe für Studierende zu organisieren. Im Stab Hochschulpolitik geht es v.a. darum, an Sitzungen von VSS-Kommissionen teilzunehmen.

Der Stab Qualitätssicherung und der Stab Lehre benötigt kein zusätzliches Personal.

Diskussion: A

KandidatInnen: Fabienne Thommen: Kultur

://: Der Studierendenrat wählt Fabienne Thommen per Akklamation in den Stab Kultur.

3.4. VSS DV vom 6. bis 8. Mai in Fribourg

Antragsteller: skuba-Vorstand

Antrag: Der SR wählt weitere Delegierte für die DV des VSS.

Hintergrund: Die skuba hat an der Delegiertenversammlung der VSS vom 6. bis 8.05.2011 fünf Delegiertenstimmen, die sie einbringen kann. Als Delegierte gewählt wurden bisher Aurelia Jenny, Claudio Marxer, Danny Allemann, Niklaus Klose und Manuela Hugentobler. Da mindestens jemand der Gewählten nicht die ganze Zeit wird anwesend sein kann, sollte noch jemand noch zusätzlich gewählt werden, um unsere Stimmen auch wahrnehmen zu können. Zur Wahl stellt sich bisher: Anja Keller.

Diskussion: Es wäre von Vorteil, wenn eines der neu gewählten Vorstandsmitglieder mitgehen würde.

KandidatInnen: Dave Kläy, Anja Keller

://: Der Studierendenrat wählt Anja Keller und Dave Kläy per Akklamation zu Delegierten der kommenden VSS DV.

3.5. Kommission des Unfall- und Krankenfonds

Antragsteller: skuba-Vorstand

Antrag: Der SR wählt ein/e VertreterIn für die Kommission des Unfall- und Krankenfonds.

Hintergrund: Die Vertreterin der Jus Fakultät wird die Kommission auf Mai verlassen. Ab dann brauchen wir eine neue studentische Vertretung. Die Fakultät spielt keine Rolle. Während eines einzelnen Semesters finden in der Regel ein bis zwei Sitzungen statt.

Hauptfunktion aus der Sicht der Studierenden ist die Beurteilung von Anträgen aus den Reihen der Studierendenschaft zur finanziellen Unterstützung bei Mangel-/ Fehlbeträgen betr. der eigenen Gesundheitskosten (Bsp. Selbstbehalt Krankenkasse). Beispielhaft ist weiter die Förderung im Bereich der Vernetzung und Mobilität von körperlich eingeschränkten Personen zu nennen.

Diskussion: keine

KandidatInnen: Manuela Lötscher

://: Der Studierendenrat wählt Manuela Lötscher per Akklamation zur Vertreterin in die Kommission des Unfall- und Krankenfonds.

3.6. Stipendienkommission

Antragsteller: skuba-Vorstand

Antrag: Der SR wählt VertreterInnen für die Stipendienkommission.

Hintergrund: Für die Stipendienkommission brauchen wir ab Mai eine/n VertreterIn der Jus eine/n VertreterIn und nach einem Austritt eines Phil-Nat. auch für diese Fakultät. Es handelt sich pro Semester je nach Anzahl eingegangener Stipendiengesuche um zwei bis drei Sitzungen à zwei Stunden. In der paritätisch zusammengesetzten Stipendienkommission entscheiden die studentischen Vertreter mit über die Vergabe von Stipendien aus Mitteln der Universität. Zudem vergeben sie Unterstützungsbeiträge aus dem Solidaritätsfonds des Studierendenrats.

Diskussion: keine

KandidatInnen: Anja Keller (Jus), Fabienne Thommen (Phil.-Nat.)

://: Der Studierendenrat wählt Anja Keller und Fabienne Thommen als jeweilige Vertreterinnen der Stipendienkommission.

4. Anträge

4.1. Finanzantrag Slam Poetry der SDUBS

Antragsteller: Tina, Dörte

Antrag: Die SDUBS beantragt für ihren Slam Poetry eine Subvention von CHF 457.50.

Hintergrund: Im Rahmen der Aktivitäten der SDUBS und des Departements Gesellschaftswissenschaften und Philosophie findet in diesem Frühjahrssemester eine öffentliche Ringvorlesung zum Thema „Nachhaltige Universität“ statt. Im Anschluss an die Vorlesung (jeweils dienstags, 20 Uhr) findet zur Anregung von Diskussionen zum Thema Nachhaltigkeit jeweils ein Stammtisch in der skuBAR statt. Als Abschluss der Ringvorlesung und den dazu gehörigen Stammtisch wollen wir, die SDUBS, einen Slam Poetry Abend veranstalten, für den wir Poetry Slammer aus der Schweiz einladen. Ausserdem sollen Studierende der Universität Basel die Möglichkeit haben aufzutreten (siehe skuba-Newsletter Newsletter 09/FS 2011). Der Slam Poetry Abend zum Thema Nachhaltigkeit „Wohlfahrt oder Hohlfahrt“ soll dazu beitragen, ein breiteres Publikum für unsere Anliegen zu sensibilisieren – sowohl innerhalb der Universität (Studierende, Dozierende) als auch extern (Poetry Slam-Szene sowie weitere, nicht-universitäre Gäste). Des Weiteren soll der kreative Rahmen des Abends dem Publikum ermöglichen, eine neue Sichtweise auf das Thema Nachhaltigkeit zu entwickeln und vielfältige Diskussion anzuregen.

Kommentar FiKo: Der Subventionsantrag Slam Poetry der SDUBS ist formal und inhaltlich korrekt und wurde fristgerecht eingereicht. Es wurden alle somit die Bedingungen zur Behandlung dieses Antrags erfüllt.

Die FiKo hat den Antrag an ihrer Sitzung vom 26.04.11 behandelt und gibt folgende Beschlussempfehlung ab: Die FiKo empfiehlt die Sprechung der beantragten Subvention von CHF 457.50.

Zu Begründung dieser Empfehlung: Die SDUBS hat bereits mehrere Anträge eingereicht, die alle dem Sinn und Zweck des Subventionsbudgets entsprachen. Um diese Arbeit entsprechend weiterhin zu ermöglichen, ist es sinnvoll, dieses Geld zu sprechen. Wie immer wird dieser Antrag vorbehaltlich des Stattfindens des Antrages behandelt. Zudem möchte die FiKo darauf hinweisen, dass das Budget sehr konservativ berechnet wurde und die Möglichkeit besteht, dass die Veranstaltung einen kleinen Gewinn erwirtschaftet und sich somit Frage stellt, was mit einem allfälligen Gewinn passiert.

Diskussion: Sollte der Anlass mit einem finanziellen Gewinn verbunden sein, so kommt dieser der SDUBS zu gute und steht dieser zur freien Verfügung.

Abstimmung: 16/0/0

://: Der Studierendenrat spricht der SDUBS CHF 457.50 aus dem Subventionsbudget.

4.2. Subventionsantrag *foraus*

Antragsteller: Oliver Thommen

Antrag: Der ursprüngliche Antrag auf CHF 1'000 wird auf CHF 100 korrigiert.

Hintergrund: *foraus* beleuchtet die aktuellen Ereignisse in Nordafrika bzw im Nahen Osten mit einer Perspektive auf die Spielräume der Schweizer Aussenpolitik. Dafür konnten die beiden Referenten als kompetente Gesprächspartner gewonnen werden: Arnold Hottinger verfügt über ausgezeichnete Kenntnis der regionalen Verhältnisse, während Botschafter Fässler Methoden und Praxis der Schweizer Diplomatie aus der Innenperspektive kennt. Aus der Konversation ergibt sich eine praxisorientierte Synthese, die die Teilnehmer während des anschliessenden Apéros mit den Referenten vertiefen können.

Kommentar FiKo: der Antrag wurde form- und fristgerecht im skuba-Büro eingereicht. Da die Geschäftsführerin im März leider eine Woche krank war, erreichte der Antrag die FiKo jedoch nicht mehr rechtzeitig um in der letzten Sitzung vom 22.03.2011 behandelt werden zu können.

Die Veranstaltung hat bereits am 20. April 2011 stattgefunden, weshalb die Antragssteller nun auch eine genauere Kostenübersicht haben. Der ursprüngliche Antrag von CHF 1'000 kann aus diesem Grund auf CHF 100 korrigiert werden. Die FiKo hält den Antrag für unterstützenswert - es handelt sich hierbei um ein interessantes studentisches Projekt - und bittet den SR um die Sprechung der CHF 100.

Diskussion: Leider war es nicht mehr rechtzeitig möglich, eine finanzielle Beteiligung der skuba auszuweisen.

://: Der Studierendenrat spricht *foraus* CHF 100 aus dem Subventionsbudget per Akklamation.

4.3. Änderungen Subventionsreglement

Antragsteller: GPK

Antrag: Die GPK beantragt dem Studierendenrat, das Subventionsreglement gemäss den Vorschlägen im Anhang zu ändern.

Hintergrund: Die GPK hat gemäss dem Auftrag der letzten Sitzung das Subventionsreglement in Augenschein genommen und dabei mehrere Präzisierungs- und Verbesserungsvorschläge erarbeitet. Es handelt sich nicht um inhaltliche Veränderungen, sondern um Konkretisierungen im Sinne der in der letzten Sitzung geführten Diskussionen und um juristisch-technische Anpassungen.

Diskussion:

- Andreas Schönenberger: §4 Absatz 4 sollte vielleicht noch etwas detaillierter formuliert werden, da die Sache noch immer nicht völlig klar ist.
- Bettina Bühlmann: Ein Antrag kann auch während der Semesterferien gestellt werden, wenngleich der SR dann nicht tagt. Die Eingabefrist bezieht sich insofern nur auf die Einreichung, nicht um den Termin der Behandlung.
- Kai Rexrodt: Wenn ein Antrag im Sommer kommt, kann im Übrigen die FiKo bei besonderer Dringlichkeit das Geld auch mit einer zweidrittel Mehrheit von sich aus sprechen. Eine SR-Sitzung ist dazu nicht zwingend notwendig.
- Valentin Ade: Vielen Dank an die GPK für diese Änderung und Anpassung.

Wahl: 15/0/0

://: Der Studierendenrat nimmt die Änderung des Subventionsreglements einstimmig an.

4.4. Diskussionsantrag finanzielle Unterstützung VSS

Antragsteller: skuba-Vorstand

Antrag: Manuela Hugentobler erwartet eine Meinungsbildung dazu, ob und wie der VSS bezüglich der Stipendieninitiative unterstützt werden soll.

Hintergrund: Die Stipendieninitiative des VSS läuft nicht wie geplant. Die Anzahl der Unterschriften entspricht bisher nicht den Erwartungen. Zur Lösung dieses Problems wird der Vorstand des VSS an der Delegiertenversammlung Vorschläge unterbreiten. Die Sektionen wurden jetzt schon gebeten, zu prüfen, ob eine finanzielle Unterstützung möglich wäre. Eine Auszahlung wäre nicht dringend, sondern würde auch im Januar 2012 noch helfen. Die erwarteten Kosten würden erst zu diesem Zeitpunkt anfallen.

Möglich wäre also eine Umwidmung von Budgetposten des aktuellen Budgets oder eine Neubudgetierung für 2012. Momentan hat die skuba 30'000 CHF Reserven, was dem entspricht, was eine Organisation dieser Grösse besitzen sollte.

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass das wichtige Projekt Stipendieninitiative unter keinen Umständen sterben darf. Die beschränkten Finanzierungsmöglichkeiten der skuba sind aber offensichtlich. Jedenfalls heisst das für uns, dass wir all unsere Kräfte einsetzen sollten, um möglichst viele Unterschriften zu sammeln.

Diskussion:

- Andreas Schönenberger: Wir haben ja einen Posten zurückgestellt, der extra für diese Initiative ist. Was geschah mit diesem Geld. Ist da nichts mehr drin?
- Manuela Hugentobler: Das Einkaufen von Unterschriften war darin nicht vorgesehen und nicht budgetiert.
- Niklaus E. Klose: Auch ich habe Unterschriften gesammelt und fände es schade, wenn die Sache nun aus finanziellen Gründen scheitern muss. Dennoch ist es sehr

bedenklich, da wir das Geld eigentlich nicht haben, wenngleich wir es sprechen müssten.

- Bettina Bühlmann: Wer wurde sonst noch angefragt? Wie viele Sektionen werden sich noch beteiligen?
- Manuela Hugentobler: Angefragt wurden alle Sektionen.
- Kai Rexrodt: Zahlreiche Sektionen haben allerdings bereits das Maximum dessen beigetragen, was finanziell möglich war und sind am Limit. Dementsprechend wird von diesen nichts mehr kommen und der Ball liegt nun bei jenen Sektionen, welche bisher noch nicht sehr viel beigetragen haben.
- Manuela Hugentobler: Es wurde auch kein spezifischer Betrag genannt, sondern nur gesagt, wir sollen doch bitte geben, was für uns möglich ist. Das heisst wir könnten maximal CHF 30'000 sprechen.
- Valentin Ade: Die Initiative darf nicht sterben, das wäre sehr peinlich und unangenehm.
- Kai Rexrodt: Ich stelle zwei Anträge (siehe unten).
- Bettina Bühlmann: Momentan sind noch etwa knapp CHF 6'000 im Subventionsbudget.
- Chaim Howald: Unserer Reserven belaufen sich momentan auf CHF 30'000, dies allerdings mitunter auch nur aufgrund der Stundung des VSS Beitrags! Insofern stehen wir in einer gewissen moralischen Pflicht.
- Manuela Hugentobler: Hinzu kommt, dass wir mitverantwortlich an der Situation sind, als wir ja auch zu wenig Unterschriften sammelten. Auch schliesse ich mich der moralischen Pflicht von Chaim an.
- Niklaus E. Klose: Vielleicht sollte eine AG einberufen werden, welche sich um den Erwerb von zusätzlichen, finanziellen Mitteln kümmert.
- Manuela Hugentobler: Der VSS kümmert sich bereits darum.
- Frederick: Wir sollten aufpassen, dass wir nicht um jeden Preis etwas weiterführen wollen, wofür wir bisher so viel Zeit und Herzblut investiert haben. Wir sollten nüchtern genug an die Sache treten.
- Miriam Baumeister: Was geschieht, wenn wir Geld sprechen, es zum Schluss aber nicht reichen wird und die Initiative dennoch nicht zu Stande kommt? Dann sind unserer Reserven weg.
- Andreas Schönenberger: Wir sind mitunter in dieser Lage, weil wir uns zuwenig dafür eingesetzt haben. Wir sollten uns nun also auch in die Pflicht nehmen.
- Bernhard Eymann: Warum nicht eine Mischlösung? Teile aus den Reserven und Teile von anderwo her? Subventionsbudget ist für mich einfach etwas kritisch, weil dieses Geld für Studierende zur Verfügung stehen sollte.

→ **Ordnungsantrag auf Redezeitbeschränkung auf eine Minute gestellt und vom SR angenommen.**

- Julia Krättli: Wir haben bisher CHF 12'000 aus dem Subventionsbudget gesprochen. Normalerweise ist das Subventionsbudget sowieso knapper. Dieses Jahr verfügen wir aber um zusätzliche CHF 6'000. Ich wäre für die Sprechung von CHF 10'000 und die Anzapfung der Reserven.
- Valentin Ade: Finde es eine gute Idee, CHF 5'000 aus dem Subventionsbudget vom nächsten Semester zu nehmen.
- Andreas Schönenberger: Stellt einen Antrag, siehe unten.

- Chaim Howald: Es geht hier nur darum, den Rat zu befragen, ob wir Geld sprechen wollen oder nicht. Woher das Geld dann genau kommen wird, wird im Rahmen der Budgetplanung immer noch diskutiert werden können.

→ **Ordnungsantrag auf Abbruch der Diskussion von Andreas Gehringer gestellt und vom SR angenommen.**

- Manuela Hugentobler: Fände es schon relevant zu wissen, woher das Geld dann kommen wird. Wäre insofern froh, wenn wir zumindest gewisse Anträge konsultativ abstimmen könnten.
- Valentin Ade: Eine Zahlungsbereitschaft ist offenbar ja vorhanden, jetzt aber schon in die Budgetplanung zu gehen, ist etwas verfrüht und nicht sinnvoll.
- Manuela Hugentobler: Ich möchte, dass wir über Kais Antrag abstimmen und schlage vor, dass wir alle anderen Anträge zwecks Meinunsbild ebenfalls durchgehen. Dann kann ich mich daran orientieren.
- Chaim Howald: Ich möchte beliebt machen, Kai einen Gegenantrag zu machen, und zwar in der Form, dass kein Übertrag von Geldern Subventionsbudgets ins nächste Semester möglich ist, sondern Gelder direkt für Initiative verwendet werden.

Anträge:

Antrag 1 (Kai Rrexrodt): CHF 5'000 aus Subventionsbudget aus Rechnungsjahr 2011; **12/0/3**

Antrag 2 (Kai Rexrodt): mindestens CHF 5'000 für Stipendieninitiative 2012 planen; **11/2/2**

Antrag 3 (Kai Rexrodt): Vorstand prüft, wie viel Ressortgelder noch möglich ist; **12/0/3**

Konsultativ:

Antrag 4 (Andreas Schönenberger): CHF 20'000 sprechen, woher jeweils wird dann noch geschaut; **8/2/5**

Antrag 5 (Bettina Bühlmann): 15'000 sprechen; **9/3/3**

://: Der Studierendenrat beschliesst die Sprechung von Geldern und weiteres Vorgehen gemäss den Anträgen 1-3.

5. Varia

- Katha Baur wird verabschiedet.

Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

Für das Protokoll:
Andreas Gehringer